



FOTO: MAURICIO BUSTAMANTE

Auftakt der Hinz&Kunzt StrassenKunzt Edition in der Galerie „Kupferdiebe“ im Gängeviertel mit dem Künstler DAIM (3. von rechts)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Wegbegleiter,

was haben wir geredet! Mit Stiftungen, Architekten, Finanz- und Baufachleuten, Behörden und Beratern. Weil wir endlich unsere Vision vom eigenen Haus, die Sie schon aus unserem letzten Bericht kennen, umsetzen möchten. Im Erdgeschoss soll das Projekt mit Redaktion, Vertrieb und Sozialarbeit einziehen, oben sollen etwa 20 Hinz&Künzler wohnen. Damit schlagen wir zwei Fliegen mit einer Klappe: Wir tragen dazu bei, dass es mehr bezahlbare Wohnungen in der Stadt gibt. Und wir könnten Hinz&Künzler, die sich einsam fühlen, in unserer Nähe haben: Die Bewohner wären unsere Nachbarn und hätten es nicht weit ins Vertriebscafé.

Die Gespräche waren erfolgreich: Wir haben einen Investor und Bauherren gefunden, der sich vorstellen kann, mit uns zu bauen. Und wir haben auch geeignete Grundstücke im Auge. Jetzt warten wir, dass diese ausgeschrieben werden und wir uns bewerben können. Wir haben davon Abstand genommen, allein bauen zu wollen. In den Gesprächen wurde deutlich, dass wir längst nicht genug Geld gespart haben, um ein eigenes Haus zu bauen. Und natürlich können und wollen wir kein finanzielles Risiko eingehen.

Froh sind wir über die Auflagenentwicklung in 2012. Nachdem die Auflage 2011 gesunken war, können wir jetzt wieder aufatmen. Fast in jedem Monat hatten wir eine bessere Verkaufszahl als im Vorjahr. 2011 verkauften wir insgesamt 697.603 Zeitungen, im Durchschnitt 58.130 Zeitungen pro Monat. 2012 waren es 767.808 Exemplare, also durchschnittlich 64.000. Einer der Gründe sind unsere neuen Verkäufer. Zusätzlich zu unseren 450 Verkäufern haben wir 50 rumänische Wanderarbeiter aufgenommen, eigentlich, um auf ihre Not aufmerksam zu machen: Sie bekommen in der Regel nur Jobs zu Dumpinglöhnen, werden von Abzock-Vermietern ausgenutzt und landen oft auf der Straße. Die meisten von

ihnen sind jung und im Vergleich zu unseren Stammverkäufern gesund – und sie müssen ihre Familien in Rumänien unterstützen. Sie stehen oft stundenlang bis in den Abend hinein.

Auch die Sonderhefte verkaufen sich gut. Im Oktober 2012 erschien das fünfte Kochheft „Hamburger Kochreisen“. Inspiriert von Verkäufern aus 15 Nationen haben wir auf unserer kulinarischen Reise durch Hamburg international gekocht. Parallel arbeiteten wir das ganze Jahr hindurch am Stadtführer „Enter Hamburg!“, der im April 2013 erschien. Wir freuen uns, dass die „verborgenen Plätze für Entdecker, Stadtpiraten und Landratten“ gut bei den Lesern ankommen. Allerdings wird das erst im Geschäftsjahr 2013 zu Buche schlagen.

868.000 Euro haben uns die Hamburger gespendet, das ist fast so viel wie im Vorjahr (871.000 Euro). Den Hauptteil haben wieder die kleinen und großen Spender sowie die Freundeskreismitglieder bestritten. Hier haben wir einen Zuwachs von zehn Prozent zu verzeichnen. Wie auch in den vergangenen Jahren hilft uns dabei unser Hauptsponsor E.ON Hanse. Auch die Kooperation mit der Fernsehlotterie war finanziell wichtig für uns.

Damit Sie sich selbst ein Bild machen können, sehen Sie unsere „Finanztorte“ und einen Auszug aus unserer Bilanz, in denen aufgelistet ist, woher unser Geld kommt und wie wir es ausgeben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Jens Ade
DR. JENS ADE, GESCHÄFTSFÜHRER



FOTO: MAURICIO BUSTAMANTE

Verkäuferin Maggie hat sich für die Weihnachtsfeier im Edelfettwerk festlich dekoriert

Aktionen von und für uns

Hinz&Kunzt erhält keine öffentlichen Gelder. Deswegen sind wir auf Unterstützung angewiesen. Wie bunt und kreativ Firmen, Künstler oder Privatpersonen uns nicht nur finanziell unterstützen, zeigen folgende Beispiele:

Kickerturnier mit Blick auf den Rasen

Achtung – Erfolgsrezept! Schon zum dritten Mal versammelten sich Tischkicker-Freunde zum spannenden Tischfußballturnier im Ballsaal beim FC St. Pauli. Vor schönster St.-Pauli-Kulisse, mit Blick auf das Spielfeld, kickten 91 Teams um tolle Preise und vor allem zum Spaß. Kneipenkicker, Kinder, Politiker, Vollprofis und Laien traten zugunsten von Hinz&Kunzt an. Das Organisationsteam von mg design und der Hauptsponsor, die Hafen Akademie Hamburg, haben am Ende des erfolgreichen Turniers versprechen müssen: Nächstes Jahr geht's weiter! *Februar*

1. Kabarett-Gipfel im Alma Hoppe Lustspielhaus

Beim Thema Obdachlosigkeit gibt es nichts zu lachen. Dass man mit Kabarett und gutem Humor auf hohem Niveau helfen kann, hat der 1. Kabarett-Gipfel bewiesen. Initiator Axel Pätz überzeugte großartige Kabarett-Kollegen wie Horst Schroth, Kerim Pamuk, Johannes Kirchberg und andere, für Hinz&Kunzt auf die Bühne zu gehen. Das Alma Hoppe Lustspielhaus hat sein Theater zur Verfügung gestellt. Die Hausherren selbst sind mit ihrer wortakrobatischen Kunst aufgetreten. So macht Helfen Spaß! *Mai*

Durchstarten im Schauspielhaus

Die Reihe „Lautsprecher“ im und mit dem Schauspielhaus galt in der Presse als das „kreativste Kulturprojekt in Hamburg“. Bei der letzten Veranstaltung des Jahres waren wir Kooperationspartner und durften Ideengeber für das Thema des Abends sein.

Unter dem Titel „Durchstarten“ gestalteten Schauspieler des Ensembles und Hamburger Jazzmusiker den Abend, moderiert von Michel Abdollahi. Nicht nur Geschichten und Anekdoten aus dem Hinz&Kunzt-Alltag wurden thematisiert, Hinz&Kunzt-Sozialarbeiter Stephan Karrenbauer stellte in einem humor- und taktvollen Interview mit Michel das Projekt und seine Arbeit vor. *Mai*

EM-Beilage

Zum zweiten Mal organisierte unser Beirats-Mitglied Oliver Wurm eine Fußball-EM-Beilage. Auf 28 Seiten fanden die Leser Hintergrundinformationen zur Meisterschaft, einen herausnehmbaren Spielplan und ein Grußwort des Bundestrainers Joachim Löw. Die Illustrationen schenkte uns der Schweizer Künstler Jertzovskaja. Viele bekannte Hamburger Sportler ließen sich in den Trikots der 16 EM-Teilnehmer fotografieren. Mit dabei waren: Janne Müller-Wieland, Mladen Petric, Moritz Volz, Hans Lindberg und viele mehr. Alle arbeiteten unentgeltlich an der Beilage mit. *Juni*

Erschwinglich: unsere StrassenKunzt Edition

Mit der StrassenKunzt Edition baut Hinz&Kunzt eine Brücke zwischen Kunst und Straße. Erstmals können für kleines Geld Originale von Street Artists erworben werden. Ausgewählt werden die Künstler von dem Hamburger Sammler Rik Reinking. Mit einem Werk des Künstlers DAIM wurde die Edition in der Galerie „Kupferdiebe“ im Gängeviertel eröffnet (siehe Foto), im Dezember folgte eine Arbeit von Boxi aus London/Berlin. Die Auflage ist jeweils limitiert auf 99 Stück. Der Preis ist mit 99 Euro pro Blatt günstig und kommt je zur Hälfte dem Künstler und dem Projekt zugute. Wer seine eigene kleine Kunstsammlung anlegen möchte, hat jetzt die Gelegenheit, Werke zu erwerben, die nicht im Museum hängen! *August und Dezember*

Hinz&Kunzt trifft Kampf der Künste

Die Hamburger Poetry-Slam-Veteranen Robert Oschatz und Jan-Oliver Lange von „Kampf der Künste“ veranstalteten einen Dichterwettbewerb zugunsten von Hinz&Kunzt auf der Cap San Diego. Das Motto: „Momentaufnahme“. Acht Verkäuferporträts wurden im Foyer ausgestellt. Zehn grandiose Slammer haben sich die Seele aus dem Leib „gebattelt“. Still wurde es, als die junge Künstlerin Meral zwei Gedichte unserer Verkäuferin Steffi vortrug. Den Abend moderierte Michel Abdollahi mit seinem ganz eigenen Charme und Witz in sommerlicher Atmosphäre: Das Dach der Luke konnte zur Hälfte aufgezo-gen werden und gab den Blick frei auf den schönen Abendhimmel an der Elbe. *August*

Vor die Linse bitte!

Schon 2012 haben wir uns Gedanken darüber gemacht: Wir werden bald 20 Jahre! Einerseits ein Grund zum Freuen, weil wir schon so lange Menschen helfen können, andererseits traurig, dass unser Projekt immer noch notwendig ist. „Dass man uns gratuliert, kann auf keinen Fall schaden“, dachten wir uns und baten vier prominente Hamburger, für uns Model zu stehen: Judith Rakers, Dr. Michael Otto, Tim Mälzer und Helmut Schmidt. Unter dem Motto „Aufstehen statt Aufgeben“ geben sie ihr Statement zu 20 Jahren Hinz&Kunzt ab. Den ganzen Herbst haben viele Kreative an der Kampagne gearbeitet, damit pünktlich zum Geburtstags-jahr großflächige Plakate mit den vier Motiven in ganz Hamburg hängen können. *Herbst*

Freundeskreis geht zum Dank ins Ballett

Es ist uns ein großes Anliegen, dass wir uns bei unseren Freundeskreismitgliedern für deren Unterstützung bedanken können. Jährlich schenken wir unseren Freunden eine Einladung zu einer besonderen Veranstaltung, die wiederum uns geschenkt wird. In diesem Jahr hatten 200 Mitglieder die Gelegenheit, einen der größten Kulturvertreter Hamburgs bei der Arbeit kennenzulernen. Das Hamburg Ballett lud zur Hauptprobe des Nijinsky-Epilogs in die Staatsoper ein, bei der unsere Freunde einen Blick hinter die Kulissen der Oper warfen und John Neumeier bei der Arbeit mit dem Ballett und den Philharmonikern zusahen. *September*

Eine Winterreise mit Wohnungslosen in St.Petri

Die „Deutsche Winterreise“ ist ein Kunstprojekt, das den Liederzyklus „Winterreise“ von Franz Schubert und die Lebenserinne-

rungen von obdach- und wohnungslosen Menschen verbindet. In diesem Jahr fand die Reise in Hamburg zu unseren Gunsten statt. Hinz&Künztler berichteten dem Initiator Stefan Weiller aus ihrem Leben. Der verwendete die Erzählungen als Grundlage für Texte, die zusammen mit den Liedern der Winterreise vorgetragen wurden. Nachdem alle Stühle der Kirche St. Petri zusammengetragen wurden und besetzt waren, fanden viele Zuschauer nur noch einen Stehplatz. Nicht nur die Texte gingen unter die Haut, auch musikalisch war der Abend für die Besucher unvergesslich. Dazu beigetragen haben Georgette Dee & Terry Truck, Christina Schmidt, Claus Bantzer und der Harvestehuder Kammerchor. Der Eintritt war frei, um Spenden wurde gebeten. *November*

Der Coupon zum Glück

Viele Verkäufer haben Stammkunden, die ihnen schon lange treu sind. Darüber freuen wir uns. Wir haben aber auch nichts dagegen, wenn es mehr werden. Um neue Kunden zu gewinnen, die sich bisher vielleicht noch nicht richtig getraut haben, das Heft zu kaufen oder uns einfach noch gar nicht kennen, haben wir ein neues Produkt auf den Markt gebracht: ein Couponheft mit Gutscheinen für drei, sechs oder zwölf Ausgaben. Der Kunde löst den Gutschein bei einem Verkäufer auf der Straße ein und erhält dafür eine aktuelle Hinz&Kunzt-Ausgabe. Der Verkäufer bekommt bei uns für einen Coupon 1,90 Euro, den Gegenwert für eine Zeitung. Im Gegensatz zu einem Abonnement bleibt das Geld so bei dem Verkäufer. *November*

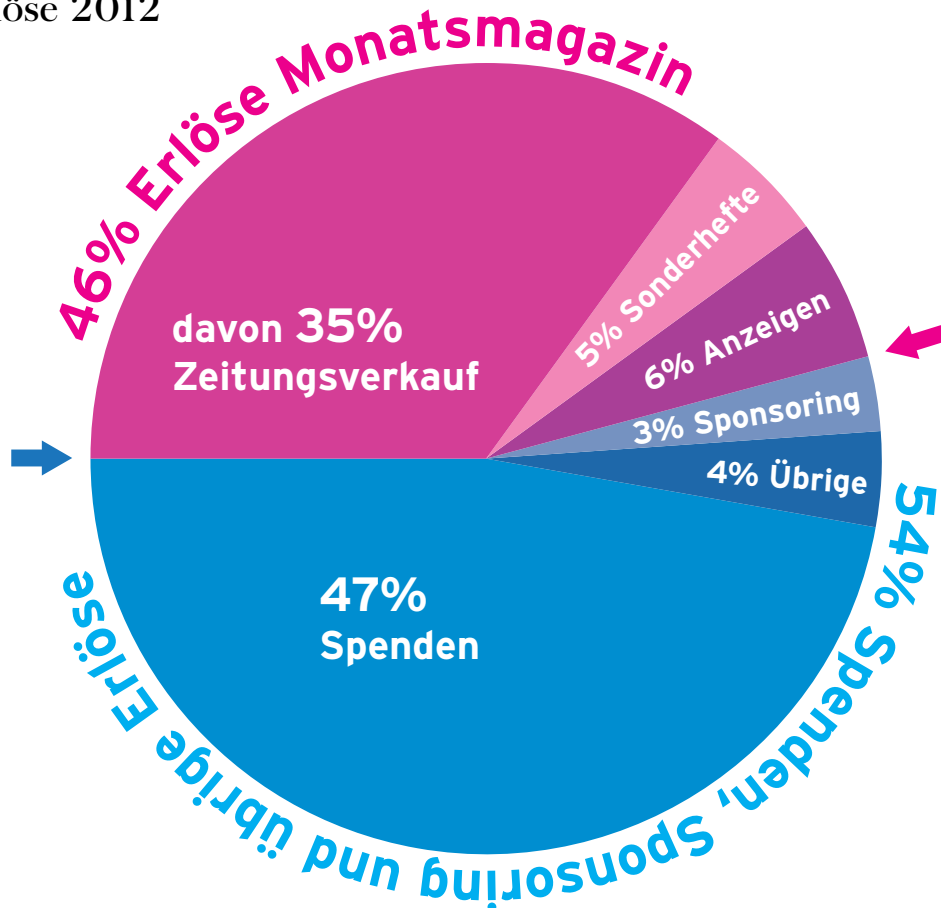
Weihnachten voll fett und edel

Noch nie hatten wir so viele Verkäufer – in den Wintermonaten sind es über 500! Darum wollten wir das alljährliche Weihnachtsfest dieses Mal mit 300 statt 200 Verkäufern feiern. Gar nicht so einfach, einen passenden Ort dafür zu finden. Dank der Agentur prima events, die uns in diesem Jahr ganz aktiv bei der Feier unterstützte, konnten wir das Edelfettwerk günstig mieten. Der Straßenkünstler Kammann lieferte eine halbsbrecherische Show mit Feuerkunst und Tricks, die den Atem stocken ließ und die Lachmuskeln trainierte. Können zwei Musiker 300 Leuten einheizen? Ja, Patrik und Peter von der Band Außenborder können das. Die beiden rockten den Saal, bis die Tänzer müde wurden. Mitarbeiter von Beiersdorf standen uns zum dritten Mal tatkräftig den ganzen Abend zur Seite und Shell Deutschland backte wieder sehr leckere Kekse für die bunten Teller. *Dezember*

Das Betriebsergebnis 2012

1. ERLÖSE	2012	2011	2010	2. AUFWENDUNGEN	2012	2011	2010
Gesamtauflage in Stück	870.000	830.000	850.000	Personal (Gehälter, Sozialabgaben, Altersvorsorge)	828.000 €	816.000 €	772.000 €
Verkaufte Exemplare	767.808	697.603	738.513	Betriebliche Aufwendungen (Miete, Instandhaltung, Strom, Heizung etc.)	347.000 €	323.000 €	334.000 €
Umsatzerlöse Zeitungsverkauf	636.000 €	574.000 €	551.000 €	Honorare	269.000 €	217.000 €	217.000 €
Umsatzerlöse Sonderheft	89.000 €	84.000 €	72.000 €	Foto-, Belichtungs-, Druckkosten	174.000 €	138.000 €	115.000 €
Umsatzerlöse Anzeigen	115.000 €	108.000 €	115.000 €	Abschreibungen	22.000 €	16.000 €	15.000 €
Übrige Erlöse, Bestandsveränderungen	57.000 €	44.000 €	48.000 €	Übrige (u. a. Handelswaren)	14.000 €	13.000 €	13.000 €
	897.000 €	810.000 €	786.000 €	SUMME AUFWENDUNGEN	1.654.000 €	1.523.000 €	1.466.000 €
Spenden	840.000 €	837.000 €	718.000 €	STEUERN VON EINKOMMEN UND ERTRAG	7.000 €	10.000 €	16.000 €
Betriebskostenzuschüsse (Sponsoring, Personalkostenzuschüsse)	61.000 €	85.000 €	73.000 €	3. RÜCKLAGEN-EINSTELLUNG	241.000 €	288.000 €	459.000 €
Erbschaften	0 €	5.000 €	292.000 €	RÜCKLAGEN-ENTNAHME	83.000 €	74.000 €	32.000 €
	901.000 €	927.000 €	1.083.000 €				
Übrige Erträge (Auflösung Rückstellung, Investitionszuschüsse)	21.000 €	8.000 €	40.000 €				
SUMME ERLÖSE	1.819.000 €	1.745.000 €	1.909.000 €	BETRIEBSERGEBNIS	0 €	0 €	0 €

Die Erlöse 2012



Mit knapp der Hälfte unseres Jahresbudgets finanziert sich die Zeitung selbst. Die andere Hälfte verwenden wir für das Projekt. Damit werden alle übrigen Personalkosten wie zum Beispiel zwei Sozialarbeiter und der neunköpfige Vertrieb finanziert. Aber auch die Miete, Freizeitangebote und Feste, ein VW-Bus, Kaffee und Tee, Verkäuferwesten und -ausweise, und vieles, vieles mehr.

Ein Traum und die Wirklichkeit

Ein Ausblick von Stephan Karrenbauer, Hinz&Kunzt-Sozialarbeiter

Morgens kam ich zur Arbeit und bekam gleich Besuch von einem Verkäufer. Er fragte mich, ob ich ihm helfen könnte eine Wohnung zu finden. „Kein Problem“, war meine Antwort, „ich habe hier noch einige Angebote auf dem Tisch.“ Ein Telefonat – und der Mann zog strahlend zur Wohnungsbesichtigung ab. Wenn ihm die Wohnung gefalle, dann könne er gleich morgen den Mietvertrag unterschreiben, hatte die Sachbearbeiterin noch gesagt. Gut gelaunt ging ich rüber in unseren Vertriebsraum: Fast alle Verkäufer hatten inzwischen eine Wohnung, nur noch ganz wenige waren wohnungs- oder gar obdachlos. Aber das würden wir auch noch schaffen. Schon wieder klingelte das Telefon: Ein Bürgerverein aus dem Hamburger Westen war dran. Es gebe da noch ein leer stehendes Haus, das könnten sie uns anbieten ... Man würde es gerne für Arme zur Verfügung stellen ...

Sie ahnen es schon: Es war alles nur ein Traum. Gerne würden wir Ihnen hier so gute Neuigkeiten erzählen, aber die Realität auf dem Wohnungsmarkt sieht anders aus.

Wir sind eine wachsende Stadt, leider ohne entsprechende Wohnungen. Zusätzlich müssen Obdachlose, Flüchtlinge und Wanderarbeiter untergebracht werden. Die Stadt sucht händeringend Plätze, aber überall torpedieren Bürgerbegehren neue Einrichtungen. Wir wünschen uns, dass die Hamburger die Notwendigkeit erkennen, dass auch vor ihrer und unser aller Haustür Unterkünfte gebaut werden müssen. Inzwischen fehlen in der Hansestadt mindestens 1.900 Plätze. Und der nächste Winter kommt bestimmt!

Jetzt aber doch eine gute Nachricht zum Schluss: Im November 2012 starteten wir zum dritten Mal unser eigenes kleines Winternotquartier, mithilfe der Sparda-Bank und vieler Spender. In diesem Jahr mit einer sehr besonderen Idee: Wir mieteten ein leeres Bürohaus an und richteten es so ein, dass sich jeder im Team vorstellen konnte, dort in einer Notsituation zur Ruhe zu kommen. 16 Menschen und einige Hunde haben hier überwintert. Und das Beste: Die Röder-Stiftung bezahlt die Miete jetzt für ein ganzes Jahr, sodass die Gruppe nicht wieder auf die Straße musste.

Tja, und dann träumen wir ja noch von unserem eigenen Haus, aber das hat Ihnen unser Geschäftsführer Jens Ade schon erzählt ...

Hinz&Kunzt gemeinnützige Verlags- und Vertriebs GmbH
Altstädter Twiete 1-5, 20095 Hamburg
Tel. 040/32 10 83 11, Fax 040/30 39 96 38
Infos: info@hinzundkunzt.de und www.hinzundkunzt.de

Spendenkonto:
Hinz&Kunzt
GLS Bank
Konto 40400505, BLZ 430 609 67

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

e-on | Hanse

Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts		Bankleitzahl	
Begünstigter (max. 27 Stellen) Hinz&Kunzt gGmbH		Bankleitzahl 430 609 67	
Konto-Nr. des Begünstigten 40400505			
SPENDE		SPENDE	
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)		Betrag: Euro, Cent EUR	
PLZ und Straße des Spenders (max. 27 Stellen)		ggf. Stichwort Geschäftsbericht 2012	
Kontoinhaber/Einzahler: Name, Vorname, Ort (max. 27 Stellen)			
Konto-Nr. des Kontoinhabers		19	

Den Vordruck bitte nicht beschädigen, knicken, bestempeln oder beschmutzen.

Bestätigung

zur Vorlage beim Finanzamt

Bis 200,- Euro gilt dieser Beleg als steuerwirksame Zuwendungsbescheinigung.

Die Hinz&Kunzt gGmbH mit Sitz in Hamburg ist wegen Förderung des Wohlfahrtswesens und der Zwecke der amtlich anerkannten Wohlfahrtsverbände nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Hamburg-Nord, Steuernummer 17/414/00797, vom 22.11.2012 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteueresetzes von der Gewerbesteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung des Wohlfahrtswesens und der Zwecke der amtlich anerkannten Wohlfahrtsverbände verwendet wird.

Beleg/Quittung für Auftraggeber/in

Konto-Nr. Auftraggeber/in _____

Empfänger Hinz&Kunzt gGmbH
Altstädter Twiete 1-5, 20095 Hamburg
Konto-Nr. 40400505
bei: GLS Bank, BLZ 430 609 67

EUR _____

SPENDE

Auftraggeber/in, Einzahler/in _____

Hinz&Kunzt

JAHRESBERICHT 2012

Rückblick und Ausblick

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßemagazin
N°225, Juni 2012

Expedition durchs Leben
Greiserfahrten eines Hamburgers im ewigen Eis der Antarktis

Genial: Ein Hamburger Unternehmer baut bezahlbare Wohnungen
Gesundheit: Immer mehr Ökosturmer landen im Winterprogramm
Gramm: Konstantin Graudon bekommt „Zweimal lebenslanglich“

1,90 EURO
(1 Euro für den Verkäufer/die Verkäuferin)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßemagazin
N°226, März 2012

Müll à la Carte
Handweise genießbare Lebensmittel landen in der Tüte. Manche essen sie trotzdem.

Zimmer gegen die Kälte: Neues aus dem Winterprogramm
Munk gegen den Tod: Die Anekdote überlebende Esther Nejanos
Kampf gegen das Wasser: Erinnerungen an die Sturmflut 1962

1,90 EURO
(1 Euro für den Verkäufer/die Verkäuferin)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßemagazin
N°228, April 2012

Melody hat den Blues
Über ein Musik in der berühmten Familie Weiss sonst. *Mit Illustration*

Verlorene Schätze: Polnische Obdachlose kehren heim
Hilftes Gesellschaft: Sicherheitsverwaltung macht aus allen Verleher
Geliebtes Publikum: Bushart Klaufler lobt die Hamburger

1,90 EURO
(1 Euro für den Verkäufer/die Verkäuferin)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßemagazin
N°230, April 2012

Hits mit Hoffnung
Popstar Meike glänzt in die Kraft der Veränderung

Mehr Leben: Hinz&Kunztler Horst schwört heute auf null Promille
Mehr Natur: Hamburger StadtElephanten statt Bremer Stadtmölkchener
Mehr Licht: Eine Genossenschaft stemmt die Energiegewende

1,90 EURO
(1 Euro für den Verkäufer/die Verkäuferin)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßemagazin
N°231, Mai 2012

Wim Wenders
Unser Treffen mit der *Engel-Legende*

Bewegt: Ein Besuch im Hamburger Occupy-Camp
Nüchtern: Sozialer Konzepte über Obdachlose und Bürgerproteste
Heiter: Kulturskizzen gehen alles für Hinz&Kunzt

1,90 EURO
(1 Euro für den Verkäufer/die Verkäuferin)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßemagazin
N°232, Juni 2012

Rolle des Lebens
Jensens (11) geht in *„Simon“* seinen *„Jed“* Läden

28 Seiten *Fußball-E-M-Beilage!*

Gewalt: Die Neonazi-Demo und das Leid der Opfer
Glücksmoment: Senioren für einen Tag zurück am alten Arbeitsplatz
Gelbstang: Die SAGA wird 90 – eine gemischte Bilanz

1,90 EURO
(1 Euro für den Verkäufer/die Verkäuferin)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßemagazin
N°233, Juli 2012

Perspektiven entwickeln
Kalt fotografieren über Welt der *„Frank“*-Punktionen

Pflicht!
Das große *Hinz&Kunzt* Sommerfest 2012

Zu viel Geld: Machen Investoren St. Georg kaputt?
Zu wenig Gehälter: Das Leid von Hinz&Kunzt: Günter als Heimkind
Zu viele Dosen: Ein Sammler lebt vom *„Frank“*-Müll

1,90 EURO
(1 Euro für den Verkäufer/die Verkäuferin)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßemagazin
N°234, August 2012

Dalai Lama
„Auf gewisse Art bin auch ich obdachlos“, sagt Seine Heiligkeit im Interview

Bürgerbeteiligung für alle: Freiburg macht vor, wie's geht
Gerechtigkeit für Mieter: Altsch-Vermieter Kuhlmann vor Gericht
Street Art fürs Wohnzimmer: Unsere erste eigene Kunstaktion

1,90 EURO
(1 Euro für den Verkäufer/die Verkäuferin)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßemagazin
N°235, September 2012

13

St.-Pauli-Stadion: Eine Legende in Bildern
Streit in der Stadt: Neues Konzept zur Wohnungslosigkeit – hilft es?
Flüster Hamburg: 20 Jahre Glamour und Skandale

1,90 EURO
(1 Euro für den Verkäufer/die Verkäuferin)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßemagazin
N°236, Oktober 2012

Peggys Buch
Tina de Rigo Silva illustriert die *Kinderbuchgeschichte* von Peggy Porscha

Leckerien aus Indien: Wir kochen im Restaurant *Shalimar*
Zähltag in Griechenland: Petros Markaris und sein Krini zur Krini
Reise nach Romantik: Zwei Hinz&Kunztler zeigen ihre Heimat

1,90 EURO
(1 Euro für den Verkäufer/die Verkäuferin)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßemagazin
N°237, November 2012

Das rockt!!!
Fernsehkoch Ole Pfingst geht mit uns auf *Hamburg* Kochreise

Putzen im Hotel: Dampfunglöhse für harte Arbeit
Reden über Gewalt: Eine schwere Straftat schockt Hinz&Kunzt
Jubel im Kolchik: Viele-Freunde retten die Soul Kitchen

1,90 EURO
(1 Euro für den Verkäufer/die Verkäuferin)

Hinz&Kunzt
Das Hamburger Straßemagazin
N°238, Dezember 2012

Ein Boxi für zu Hause
Der *„Boxi“* hat ein Werk für uns geschaffen. *„Boxi“* erzählt er die *„Boxi“*, bald auch *„Boxi“*?

Müll im Paradies: Fatih Akin über seinen neuen Film
Kälte in Hamburg: Unser Winterprogramm – und das der Stadt
Engel auf Erden: Weihnachtsgeheimnisse von Paolo Gobbo

1,90 EURO
(1 Euro für den Verkäufer/die Verkäuferin)